

## Ein Nachmittag als Kindergärtner (Tagesprogramm)

Die Kinder besuchen gemeinsam eine Person ihres Geschlechts in einem untypischen Beruf – die Jungen besuchen zum Beispiel einen Kindergärtner. Zuvor diskutieren und forschen sie zum Thema.

<b>Aufwand</b>	Vorbereitung: mittel Durchführung: gering
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– unterschiedliche Familiensituationen und Zukunftswünsche kennen lernen und tolerieren</li><li>– festgefahrene Vorstellungen hinterfragen, Interesse wecken für verschiedene Berufe</li><li>– eigene Stärken und persönliche Zukunfts- und Berufswünsche erkennen</li><li>– ermutigen, die eigenen Interessen zu verfolgen, auch wenn sie nicht den Erwartungen von Familie und Gesellschaft entsprechen</li></ul>
<b>Ablauf</b>	<p><b>Am Vormittag:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Der Tag startet mit einer Gesprächsrunde zum Thema „Mein Zuhause – die Arbeit der Eltern“. Die Vielfalt der Familiensituationen und Berufshintergründe wird deutlich.</li><li>– Weiter geht es mit einer Gruppenarbeit: Alle formulieren Komplimente an die Mitschülerinnen und Mitschüler. Wo sehen sie ihre Qualitäten?</li><li>– Anhand der Eindrücke aus den vorangehenden Aktivitäten reflektieren die Kinder einzeln ihre eigenen Stärken und stellen erste Überlegungen an, welchen Beruf sie später erlernen möchten.</li><li>– Über Statistiken oder Videos zur Bildung und Berufswahl von jungen Männern und Frauen lernen die Kinder, was sich im Vergleich zu früher verändert hat und welche Gestaltungsmöglichkeiten sie für die Zukunft haben. Die Kinder tauschen sich aus über ihre Berufswünsche und diskutieren anschliessend untypische Berufe.</li><li>– Dann überlegen sie sich Fragen, die sie am Nachmittag der Berufsperson stellen möchten.</li></ul> <p><b>Am Nachmittag:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Die Mädchen besuchen zusammen eine Frau mit einem untypischen Beruf, zum Beispiel eine Automechanikerin, Elektromonteurin oder Landschaftsgärtnerin. Die Jungen besuchen einen Mann in einem untypischen Beruf, zum Beispiel einen Kindergärtner, einen Fachmann Betreuung oder einen Fachmann Gesundheit. Sie interviewen die Berufsleute zu ihren Erlebnissen und Erfahrungen in einem geschlechtsuntypischen Beruf, zu Hindernissen, Strategien zu deren Bewältigung und zu Erfolgen in der Berufswahl und während der Ausbildungszeit.</li><li>– Die Kinder helfen bei den anfallenden Arbeiten oder erhalten einen bestimmten Auftrag.</li></ul>

- Zusätzliche Hinweise** Zur Entwicklung der Bildung von Frauen und Männern informiert Sie die Website des Bundesamtes für Statistik [www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch). Unter > Statistiken finden > Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung > Gleichstellung von Frau und Mann > [Bildung](#) finden Sie diverse Statistiken.
- Vorbereitung**
- Die Lehrperson sucht einen Mann und eine Frau in einem untypischen Beruf, den die Kinder am Nachmittag besuchen dürfen. Gibt es jemanden im eigenen Bekanntenkreis? Im Bekanntenkreis der anderen Lehrpersonen? Oder kennt eine Schülerin, ein Schüler jemanden? Auch Institutionen oder Ausbildungsstätten können vielleicht weiterhelfen.
  - Die Lehrperson stellt das Material für den Vormittag bereit.
- Nachbereitung** Eine Klassenzeitung entsteht: Alle Schülerinnen und Schüler schreiben eine A4-Seite über die Erlebnisse und Erkenntnisse des Gendertags. Sie halten auch ihre Berufswünsche und ihre Gedanken zur Rolle von Frau und Mann fest. Das Interview, das die Kinder geführt haben, findet ebenfalls Platz in der Zeitung.